

Beratungstage in Deutschland 2013

18.06.2013	Wirtschaftstag Südostasien	Münster / IHK Nord Westfalen
02.07.2013	Hessischer Außenwirtschaftstag	Frankfurt/Main
04.07.2013	Lateinamerika / Asien Sprechtag	IHK Koblenz
10.07.2013	Asien-Pazifik-Forum 2013	IHK Nürnberg für Mittelfranken
11.07.2013	Marktberatung Vietnam	IHK Lippe zu Detmold
12.07.2013	NRW-Wirtschaftsforum Asien-Pazifik	Köln / IHK Köln
17.09.2013	ASEAN-Forum Oldenburg	Oldenburg



Engen Gassen: Luxusprobleme

stieg, Businesslizenzen können innerhalb von zwei Monaten ausgestellt werden. Die Unternehmensgründung dauert ca. zwei Monate, wobei ausländische Personen, seien es natürliche oder juristische, grundsätzlich zu einhundert Prozent Gesellschafter der vietnamesischen Firma werden können.

Stromausfälle und Mangel an qualifizierten Arbeitskräften

Die Arbeitskosten sind vergleichsweise günstig, und die Arbeitsqualität ist hoch. Durch seine geografisch zentrale Lage und die langen Küstenstreifen ergeben sich zusätzlich strategische Vorteile. Nachteilig für den Produktionsstandort: Immer wieder kommt es zu Stromausfällen, im Norden Vietnams weitaus häufiger als im Süden. Auch mangelt es in Vietnam an ausgebildeten Fachkräften. Arbeitgeber haben oft nur die Wahl zwischen einem Hochschulabsolventen oder einer ungelerten Kraft. Das Berufsausbildungssystem in Vietnam ist kaum entwickelt, dementsprechend organisiert die deutsche Wirtschaft gemeinsam mit der AHK und der GIZ inzwischen moderne Ausbildungslehrgänge, beispielsweise für Industriemechaniker oder Mechatroniker.

Für den Vertrieb von Produkten oder Dienstleistungen bietet Vietnam ein großes Potenzial. Die hohe Einwohnerzahl sowie die prognostizierte Verdopplung des Pro-Kopf-Einkommens bis 2025 versprechen Nachholeffekte im Konsum und damit aussichtsreiche Absatzmärkte. Auch im Ausbau der Infrastruktur und in der Stadtentwicklung sind diese Effekte zu erwarten.

Getrieben von einem gewissen Protektionismus gestalten sich die Bedingungen für Unternehmen, die auf dem Markt verkaufen wollen, im Vergleich zu den Investitionen in die Produktion allerdings problematisch. So kann die Firmengründung oder die Erteilung der Businesslizenz bis zu zwei Jahre dauern. Alternativen für den Vertrieb sind entweder die Kooperation mit

IT passt gut

Frank Schellenberg, CEO der GHP Far East CO. Ltd, ein Anbieter von Business Process Outsourcing (BPO), sieht Vietnam als einen idealen Standort für IT-Unternehmen. „Für unser Geschäft brauchen wir keine ausgebaute Infrastruktur wie Straßen oder Bahnverbindungen, die es in Vietnam nicht gibt. Aber das Land hat junge Leute zu bieten. Und das ist unsere Basis.“

Schellenberg gründete 2004 in Vietnam zwei Unternehmen, die sich auf die Erfassung von Dokumenten spezialisiert haben. GHP Far East befindet sich heute mehrheitlich im Eigentum der Swiss Post Solution. Die Belegschaft wuchs schnell, heute arbeiten etwa eintausend junge Vietnamesen bei GHP Far East, die Formulare, Schecks, Rechnungen oder auch Bilder digitalisieren und nach den Wünschen der Kunden verarbeiten. GHP Far East bietet diesen Service in 30 Sprachen an – eine Million Dokumente werden pro Tag in den zwei Büros in Ho Chi Minh und Can Tho erfasst. „Unsere Mitarbeiter rekrutieren wir nicht bei den Hochschulen des Landes“, erklärt Schellenberg. „Uns interessieren eher die jungen Leute, die ihr

Studium abgebrochen haben und nun nach einer zweiten Chance suchen.“

Vietnam könnte sich nach Ansicht von Schellenberg zu einer Top-Destination für ausländische IT-Unternehmen entwickeln. Obwohl kommunistisch, seien ausländische Investitionen willkommen, so der Manager. Gegenwärtig seien die Philippinen im BPO-Bereich der attraktivste Markt für diese Dienstleistungen. „Der Markt ist in Vietnam noch unterbelichtet. Vor allem japanische Unternehmen, die Alternativen für die Auslagerung nach China suchen, werden als Kunden immer interessanter.“

Momentan allerdings hadert Schellenberg mit den Politikern im Lande. Im März führte das Land eine zehnprozentige Mehrwertsteuer auf BPO-Exporte ein. Vorher musste die Branche keine Mehrwertsteuer zahlen. „Damit haben sich die Bedingungen in Vietnam für unser Geschäft natürlich erheblich verschlechtert“, sagt Schellenberg. Nehme die Regierung die Steuer nicht zurück, werde man nach Alternativen in der Region suchen. Möglichkeiten gebe es genug. Neue Märkte wie Myanmar liegen gleich um die Ecke.



Etwa eintausend Mitarbeiter beschäftigt GHP Far East im BPO-Bereich.

